

Welchen Sinn haben Klassenarbeiten?

Beitrag von „Caro07“ vom 10. Dezember 2017 15:13

[Zitat von sofawolf](#)

Die Frage nach dem Sinn bezieht sich also nicht darauf, warum Leistungen schriftlich überprüft werden müssen, sondern warum es eine [Klassenarbeit](#) sein MUSS und warum das nicht einfach der Lehrkraft überlassen bleibt, ob sie viele kurze Tests oder gelegentlich lange Klassenarbeiten schreibt oder eben beides (wobei beides - viele kurze Tests und gelegentliche lange Klassenarbeiten - dann doch sehr, sehr aufwändig wird, also lasse ich kurze Tests dann doch lieber mal weg. Warum MÜSSEN es also (auch) Klassenarbeiten sein?

1. Gedanke: schulinterne Vereinbarung

Ich weiß jetzt nicht, wie es bei euch in den weiterführenden Schulen ist, aber bei uns gibt es eine schulinterne Vereinbarung, wo genau festgelegt ist, wie Leistungen in den unterschiedlichen Fächern abgeprüft und gewertet werden, angefangen von mündlichen Leistungen über praktische bis hin zu schriftlichen. Wir sind dazu von höchster Stelle aufgerufen. Das macht auch Sinn, denn eine Schule sollte gleich bzw. ähnlich verfahren. Außerdem haben wir uns mit der Materie intensiv beschäftigt. Zudem ist so die Notengebung Eltern und Schülern gegenüber transparent.

2. Gedanke: unterschiedliche Anforderungsstufen in einer [Klassenarbeit](#)

Wir müssen/sollen bei Klassenarbeiten darauf achten, dass wir den unterschiedlichen Anforderungsstufen (Niveaustufen) Rechnung tragen. Ich weiß nicht, wie das bei euch in der Sekundarstufe ist. Wenn ja, würde das noch so sein, wenn ihr nur noch kleine Tests schreibt?